

GEMEINDE

RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

OKTOBER 2019
NR. 7 - 31. JAHRGANG - NR. 291

„Die Jugend ist der Hammer“

Wie geht es den Jugendlichen von und in Schlanders? Welche Wünsche haben sie, welche Anliegen? Rund um diese Frage dreht sich das Interview mit den beiden Jugendarbeitern im Schlanderser Jugendzentrum Freiraum, kurz Juze. Magdalena Gritsch und Leander Vanzo betreuen gemeinsam mit Katrin Fleischmann die Jugendlichen. Geführt wird das Juze von einem Trägerverein und einem siebenköpfigen Vorstand an der Spitze.

GRS: Das Juze wird von einem Trägerverein geführt. Wie viele Mitglieder hat dieser derzeit?

Magdalena Gritsch und Leander Vanzo: Alle Jugendlichen zwischen 11 und 19 Jahre, die regelmäßig das Juze besuchen, sind Mitglieder des Vereins, aber auch Eltern und Interessierte. Derzeit zählen wir 70 Mitglieder. Sie bestimmen unser Programm und legen fest, welche Ideen umgesetzt werden.

GRS: Welches sind die Grundsätze eurer Arbeit?

Gritsch/Vanzo: Unsere Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen, d.h. sie bestimmen, was wir machen, wie unser Programm aussieht. Zielgruppe sind insbesondere jene Jugendliche, die nicht einem Verein angehören und sich trotzdem in einer Gruppe von Gleichgesinnten bewegen möchten.

Zu den Grundsätzen unserer Arbeit zählen Offenheit (jeder Jugendliche ist willkommen), Freiwilligkeit (jeder ist aus Eigeninitiative hier) und Verschwiegenheiten (das was Jugendliche uns erzählen, bleibt bei uns und wird nicht unmittelbar an die Eltern weitergeleitet).

GRS: Und wie sieht eure Arbeit konkret aus?

Gritsch/Vanzo: Unser Anliegen ist es ein Ohr für die Jugendlichen zu haben. Was brauchen sie, wo drückt der Schuh? Insbesondere in Schlanders legen die Jugendlichen sehr viel Wert auf ein Gespräch, einen geschützten Rahmen, wo sie über Dinge, die sie beschäftigen, sprechen können. Das Besonders an Schlanders ist, dass mehr Mädchen als Buben sich im Juze aufhalten. Und sie lieben das „Nichtstun“, es muss nicht immer etwas geplant sein. Oft geht es wirklich nur ums Abhängen.

Und so ergibt sich Präventions- und Beziehungsarbeit fast nebenbei, wie die Jugendlichen aufzuklären, oder auch über Themen wie Alkohol, Drogen, Gewalt, Rassismus, Medienkonsum und Glücksspiel zu sprechen. Dazu können wir auf ein breites Netzwerk von Organisationen wie Caritas, Young & Direct, Sozialdienste usw. zurückgreifen.

Interessant ist, dass das Umweltbewusstsein bei den Jugendlichen sehr



2 GEMEINDE

gering ist, sie über die Mülltrennung und andere Maßnahmen erst aufgeklärt werden müssen.

GRS: Und das Thema Alkohol und Drogen?

Gritsch/Vanzo: Die sind nicht mehr oder weniger relevant als in früheren Jahren.

GRS: Was fehlt den Jugendlichen in Schlanders?

Gritsch/Vanzo: Uns stellt sich oft die Frage, wo halten sich Jugendliche auf? Denn unserer Meinung nach fehlen Rückzugsorte hier im Dorf. Einige Spielplätze gibt es, auch der längst zu kleine Skaterpark ist so ein Punkt. Aber ansonsten... Dazu planen wir übrigens eine kleine Sozialraumanalyse.

GRS: Die Jugendlichen finden ihren Raum, das entdeckt man oftmals am nächsten Morgen, wenn Wände angesprüht sind. Warum

wird nicht versucht, diese kreative Energie zu kanalisieren?

Gritsch/Vanzo: Das würden wir gerne machen, aber leider gibt es für solche Projekte wenig bis kein Geld. Doch wir sind dran an diesem Thema. Ein weiterer Aspekt ist die Spontaneität der Jugendlichen. Wenn wir heute darüber reden, wir könnten nächsten Samstag beispielsweise ein Sprayprojekt starten, dann sind zwar alle begeistert, aber am Stichtag sieht die Welt der Jugendlichen längst wieder anders aus: Keine Zeit, keine Lust usw.

GRS: Was wünscht ihr euch von der Politik?

Gritsch/Vanzo: Mit dem Gemeindefereferent Manuel Trojer und der Gemeinderätin Maria Pilser, die Mitglied im Vorstand ist, ist die Zusammenarbeit sehr gut, sie sind Gesprächsbereit und kooperativ. Heuer gab es Geld für Investitionen.

GRS: Was wünschen sie die Jugendlichen von uns Erwachsenen?

Gritsch/Vanzo: Die Jugendlichen wünschen sich mehr Respekt. Wenn sie grüßen, dann wünschen sie sich, auch zurückgegrüßt zu werden. Manche Eltern und Erwachsene scheinen vergessen zu haben, dass sie auch mal jung waren.

GRS: Was motiviert euch bei eurer Arbeit? Was gibt euch Kraft?

Gritsch/Vanzo: Die Jugendlichen heute sind der Hammer. Sie sind interessant mit ihrem anderen Blickwinkel auf viele Dinge und Vorkommnisse. Wir können täglich von ihnen lernen. Unsere Arbeit ist abwechslungsreich, unser Arbeitsfeld breitgefächert. Wir sind ein super Team im Juze und haben einen Arbeitgeber, den Jugenddienst Mittelvinschgau, der uns stets den Rücken stärkt. Also ideale Voraussetzungen.

GRS: Danke für das Gespräch.

Interview: Andrea Kuntner



Die Mitarbeiter des Juze Freiraum, Magdalena Gritsch (rechts) und Leander Vanzo. Es fehlt Katrin Fleischmann.

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,

Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29

Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:

Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg),

Gudrun Warger (gu), Helene Tappeiner (ht),

Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir),

Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),

Manuel Gruber (mg), Simon Gamper (sg),

Magdalena Oberhammer (mo).

Eingetragen im Presseregister des

Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,

Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.

Gestaltung & Druck:

 Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Konzept: tagraum.it, Meran

N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 21.11.2019

Redaktionssitzung: Montag, 25.11.2019



Juze Freiraum

Göflaner Straße 4

39028 Schlanders

Telefon: +39 0473 732252
freiraum@jugendzentrum.bz

Öffnungszeiten:

Dienstag - Donnerstag
16 - 20 Uhr

Freitag - Samstag
16 - 23 Uhr

(während der Schulzeit)

BASIS

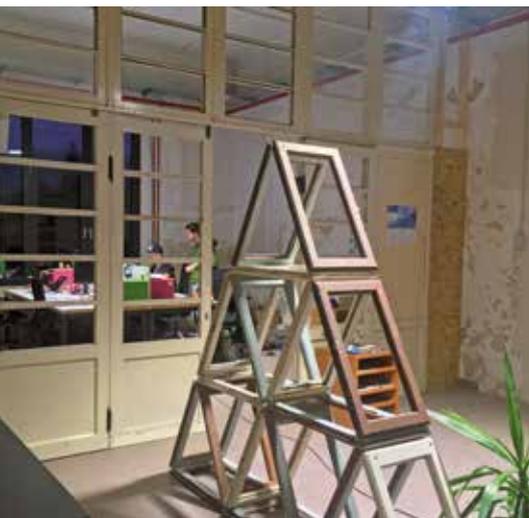
ist für alle da

Anlässlich der Eröffnung des ersten Teils des früheren Versorgungsgebäudes „palazzina servizi“ in der ehemaligen Drusus-Kaserne, lädt BASIS Vinschgau Venosta Interessierte zum Vorbeischaun ein. Alle sind willkommen! Das Team freut sich eingezogen zu sein und mit anderen im Gemeinschaftsbüro zu arbeiten. Die Teeküche kann auch zum Kaffee- und Kakaokochen benützt werden und der Salotto lädt zu geselligen Treffen und zum Abschalten ein. Die Glasfaser fetzt und die Heizung funktioniert auch einwandfrei ;-)

Stattet BASIS einen Besuch ab! Der Zugang erfolgt vorerst über die Kortscher Straße. Von der Bahnhofstraße aus ist ein weiterer Fußweg geplant. Die neuen Öffnungszeiten, in denen das Team zur Verfügung steht, sind: Montag bis Donnerstag 8:30 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr sowie Freitag von 8:30 bis 12:00. Auf Anfrage auch außerhalb dieser Uhrzeiten bei Hannes +39 338 7181291.

Und hier noch ein Aufruf: Wer hat Pflanzen und große Teppiche oder sonstige nützliche Einrichtungsgegenstände, die er/sie nicht mehr braucht und BASIS spendieren möchte? Meldet euch bei Lukas: +39 333 9754800. Dankeschön!

Auf dem Laufenden bleiben über Facebook, Instagram BASISVinschgauVenosta und www.basis.space.



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

die Gemeindeverwaltung ist sehr bemüht, die vielen in Angriff genommenen Projekte voranzutreiben bzw. abzuschließen. Die Flutlichtanlage des

Sportplatzes in Schlanders wurde in den letzten Monaten fertiggestellt, ebenso die Asphaltierungs- und Sanierungsarbeiten der Bergstraße Ratitsch-Schlandersberg-Tappein. In Fertigstellung befinden sich endlich die Hoch- und Tiefbauarbeiten des Dorfplatzes Göflan, der Coworking-Bereich des Gründungs- und Innovationszentrums im Kasernenareal, die Sanierungsarbeiten im Kindergarten und in der Grundschule Vetzan, die Erneuerung der Stromversorgung am Hinternördersberg sowie die Errichtung des Gehsteiges im Bereich der Hans-Dietl-Straße in Göflan. Weit fortgeschritten sind die Arbeiten zur Verlegung der Gasleitungen sowie die Sanierung der gesamten Infrastrukturen in Göflan (Trinkwasser, Leerrohre für Strom und Glasfaser, öffentliche Beleuchtung). Das Gebäude des Avimundus ist errichtet, derzeit beschäftigen wir uns mit der Konzeptentwicklung der Ausstellung und der Einrichtung.

Im Kulturhaus Karl Schönherr wurde die Kegelbar adaptiert und saniert. Die Platzsanierung ist mittlerweile ebenso abgeschlossen. Intern im Kulturhaus erfolgen derzeit und noch während des gesamten nächsten Jahres aufwendige Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten an der Steuerung, der Haustechnik, an der Elektrotechnik sowie der Bühnenbeleuchtung. Es werden zwei Aufzüge sowie behindertengerechte WCs eingebaut. Auch wenn man unserem schönen Kulturhaus das Alter nicht ansieht, sind nach 25 Jahren bestimmte Erneuerungen einfach unerlässlich.

Demnächst angegangen werden die Erweiterung der Räumlichkeiten für den Theaterverein Kortsch beim Haus der Dorfgemeinschaft sowie Infrastrukturarbeiten ebenso in Kortsch. Derzeit läuft der Architekturwettbewerb für den Neubau des Musitempl in Kortsch, hingegen das Einreichprojekt für die neue Feuerwehrehalle in Kortsch wurde im Oktober der Baukommission vorgelegt.

Im Oktober konnten nun schließlich auch die Arbeiten für die Verlegung der Breitbandinfrastruktur in Schlanders vergeben werden, nachdem wir die Finanzierung neu aufstellen mussten.

Ich darf auch an dieser Stelle unseren Freiwilligen Feuerwehren sowie dem Weißen Kreuz Schlanders meinen aufrichtigen Dank für den Lösch- und Rettungseinsatz am Maria-Namen-Sonntag in der Mühlgasse sowie für die ganztägige Nachbetreuung der 12 obdachlos gewordenen Personen aussprechen. Jeder Bürgermeister kann sich glücklich schätzen, auf ein so gut funktionierendes ehrenamtliches Zivilschutznetz bauen zu können! Schließlich bedanke ich mich auch bei den Familien Raich und Tumler aus Göflan sowie bei Dekan Mathew für die hilfsbereite und schnelle vorübergehende Unterbringung der Obdachlosen.

Der Bürgermeister
Dieter Pinggera

Aus dem Gemeindeausschuss

Eine kleine Auswahl von Beschlüssen

Geschlossene Ortschaft

Da eine Gewerbezone am östlichen Dorfeinde entsteht, wird die geschlossene Ortschaft der Marktgemeinde Schlanders im Bereich der Gewerbezone Doris Wielander bis zur Schlandraunbrücke auf die Staatsstraße SS 38 ausgedehnt. Als Begründung dieser Maßnahmen wird die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der genannten Strecke angegeben.

Ortspolizei

Um präventiv Geschwindigkeitskontrollen durchführen zu können, erhält die Ortspolizei eine mobile Geschwindigkeitsanzeige. Diese Anzeige soll bei Bedarf an verschiedenen Orten positioniert werden. Die Firma Sanin Gmh aus Algund hat ein Angebot für die Lieferung und die Montage einer Geschwindigkeitsanzeige VIASIS MINI zum Gesamtbetrag von insgesamt 2.474,65 Euro + MwSt. vorgelegt. Dieses wird angenommen.

Fußballplatz

Zum Mähen des Rasens auf dem Fußballplatz in Schlanders wird ein neuer Rasenroboter benötigt. Diesbezüglich hat die Firma Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol aus Bozen ein Angebot abgegeben, das sich auf 5.872,10 Euro + 22% MwSt. beläuft, Lieferung und Lithium Batterien inklusive.

Tourismusverein

Mit dem Tourismusverein Schlanders-Laas wurde kürzlich die Vereinbarung erneuert, dass die Führung von Schlanders Marketing, die bis zum 30.04.2018 direkt bei der Gemeindeverwaltung angesiedelt war, nun beim Tourismusverein Schlanders-Laas angesiedelt ist. Die Vereinbarung beinhaltet Folgendes:

die Mitarbeiterinnen stehen der Gemeinde Schlanders voll zur Verfügung, sämtliche diesbezügliche Spesen werden deshalb von der Gemeinde getragen, das gesamte Arbeitsequipment wird von der Verwaltung zur Verfügung gestellt und die Auftragsbeschaffungen durch diese genehmigt bzw. bestätigt. Dauer dieser Vereinbarung: 31.12.2020.

Laut der obengenannten Vereinbarung übernimmt der Tourismusverein bis 31.12.2020 die Löhne für die Mitarbeiterinnen von Schlanders Marketing. Im Zeitraum Jänner – Juli 2019 sind Lohnkosten in Höhe von 26.524,45 Euro angefallen. Um diese Ausgaben abzudecken, erhält der Tourismusverein einen Beitrag von 23.769,33 Euro, wobei 2.755,12 Euro an zu viel bezahlten Beitrag 2018 abgezogen wurde.

Ebenfalls einen Beitrag erhält der Tourismusverein für die Lohnkosten die im Zuge des Pilotprojektes Eislaufplatz Schlanders am Kulturhausplatz angefallen sind: 5.798,39 Euro.

E-Bike-Ladestation

Im Zuge der Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten am Kulturhausplatz werden Ladestationen für E-Bikes samt Zubehör errichtet. Die Firma bike-energy wird mit der Lieferung der Ladestation zum Gesamtbetrag von 5.990,42 Euro + 22% MwSt. beauftragt.

Innovations- und Gründerzentrum

Beim Projekt „EFRE1053 BASIS – Business and Service Incubator Schlanders“ geht es um die Schaffung einer Basis für die bestehende Unternehmenslandschaft im Vinschgau – sowohl für Kreative, Gründerinitiativen und Startups sowie zur Erbringung von wissensintensiver

Dienstleistung. U. a. braucht es für die Inbetriebnahme des FabLab im Rahmen des EFRE-Projekts 1053 BASIS auch einen 3D Drucker. Mit der Lieferung dieses Gerätes wird die Firma "Creatr di Bianchi Bazzi Samuele" mit Sitz in Lecco zu einer Gesamtsumme von 5.227,00 Euro + 22% MwSt. beauftragt.



Im Versorgungsgebäude in der Kaserne wird derzeit eifrig gearbeitet

MSc Masterlehrgang Konzeptuelle Denkmalpflege

Auch im Bereich Bildung und Forschung werden im Kasernenareal nächste Schritte gesetzt. So wird ein Masterstudiengang „Konzeptuelle Denkmalpflege: Umgang mit wertvollen Bauten und Kulturlandschaften auf spezifischer handwerklicher Grundlage“ durchgeführt. Dafür konnten folgende Referenten gewonnen werden: Univ. Prof. Thomas Gronegger aus der Schweiz, Giovanni de Faccio aus Österreich sowie Hansjörg Alber, Christian Stecher, Judith Wolf und Elisabeth Stillebacher aus Südtirol. Sie erhalten folgende Honorare: Univ. Prof. Gronegger 8.280,00 Euro, Giovanni de Faccio 3.720,00 Euro, Hansjörg Alber 3.840,00 Euro, Christian Stecher 5.520,00 Euro, Judith Wolf 4.000,00 Euro, Elisabeth Stillebacher 5.400,00 Euro.

Weitere Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde www.schlanders.it unter "BÜRGER-SERVICE", dort unter "Beschlüsse". an

Marktgemeinde Schlanders erhält besondere Anerkennung

Bürgermeister Dieter Pinggera konnte am 21. September 2019 im Teatro Olimpico in Vicenza eine besondere Anerkennung für das Projekt „Steinschlag-Schutzdämme St.-Franziskus-Viertel“ entgegennehmen. Begleitet wurde er vom Projektanten Siegfried Pohl vom Ingenieurbüro Pohl + Partner GmbH aus Latsch, von der Direktorin der Landesabteilung Hochbau und technischer Dienst, Marina Albertoni, und vom Landesgeologen Volkmar Mair.

Es ist eine Besonderheit, dass ein Zivilschutzprojekt, wie es die Steinschlag-Schutzdämme sind, überhaupt Anerkennung beim „Dedalo-Minosse-Award“ findet. Das spricht schon sehr für das Projekt, das von der Marktgemeinde Schlanders in Auftrag gegeben wurde. Schlanders wurde zwar nicht mit einem Hauptpreis bedacht, aber

das Projekt wurde von der Jury in Anbetracht der hohen Qualität als „anerkanntenswert“ eingestuft. Es wurde neben den Projekten, die mit Preisen bedacht wurden, in einer Übersicht mit „anerkanntenswerte Arbeiten“ ausgestellt und wird im Ausstellungskatalog und auf der offiziellen Website www.dedalominosse.org mitveröffentlicht. Für diese Anerkennung kamen nur etwa zehn Projekte in Frage.

Der renommierte, internationale Dedalo-Minosse-Preis für Architekturaufträge wurde 1997 gegründet und findet alle zwei Jahre statt. Die Besonderheit des Preises ist, dass er die einzige internationale Anerkennung ist, die dem Architektorkunden - also dem Auftraggeber - und nicht dem Architekten oder dem Werk zugesprochen wird. Die Preise bzw. Anerkennungen werden von der internationalen Jury an öf-

fentliche und private Auftraggeber vergeben, die im Einklang mit ihrem Architekten dazu beigetragen haben, den Bau von Werken mit besonderem architektonischen, städtebaulichen, sozialen, ökologischen und landschaftlichen Wert zu bestimmen.

Es werden vier institutionelle Preise vergeben und es können – nach Ermessen der Jury – auch Sonderpreise oder Anerkennungen verliehen werden. Vier Projekte von Südtiroler Auftraggebern sind mit Sonderpreisen bedacht worden und zwei wurden als „anerkanntenswerte Projekte“ eingestuft, darunter auch jenes von Schlanders.

Zu erwähnen gilt noch, dass für den Dedalo-Minosse-Award heuer über 5.000 Projekte aus 66 Ländern eingereicht wurden.



Künftige Bestattungen im alten Friedhof von Schlanders und Kortsch

Liebe Bürgerinnen und Bürger, als zuständige Referentin für Hygiene und Gesundheit sowie für die Friedhöfe mache ich Sie auf die heikle Situation der Friedhöfe in Schlanders und in der Fraktion Kortsch aufmerksam.

In letzter Zeit habe ich persönlich verschiedene Exhumierungen auf dem Friedhof von Schlanders miterlebt, die sowohl im neuen als auch im alten Teil durchgeführt wurden. Durch den Ablauf der Konzessionen wird es möglich, den Verstorbenen zu exhumieren und anschließend einzuäschern.

Dies wurde getan und wird erneut wiederholt, um neue Plätze für Verstorbene zu schaffen.

In der Vergangenheit wurden auch verzinkte Särgе verwendet. Deshalb

finden wir bei den durchgeführten Exhumierungen sowohl Särgе als auch Leichen in unversehrtem bzw. mumifiziertem Zustand. In manchen Fällen waren die Leichen fast so, als wären sie einbalsamiert worden.

Diese Sachlage sowie der Boden, der im Laufe der Zeit nahezu undurchlässig geworden ist, und die Bevölkerungszunahme bereiten uns Probleme für neue Bestattungen. Dazu kommen hygienisch-sanitäre Probleme, weil sich die Friedhöfe in bewohnten Zentren befinden.

Um eine eventuelle Schließung der Friedhöfe in Zukunft zu vermeiden, prüft die Gemeindeverwaltung die Notwendigkeit, die Erdbestattungen auf den alten Friedhöfen Schlanders und Kortsch abzulehnen. Nichtsdestotrotz ist die Gemeindeverwaltung

bemüht, alles zu unternehmen, damit unsere lieben Verstorbenen weiterhin auf den bestehenden Friedhöfen bestattet werden können.

Aus den obgenannten Gründen sind in Zukunft auf dem alten Friedhof von Kortsch und dem alten Friedhof von Schlanders nur noch Urnenbestattungen möglich.

Zu diesem heiklen Thema findet im November ein Bürger-Informationsabend statt, bei welchem Fachleute als Referenten anwesend sein werden.

Das Datum dieses Informationsabends wird rechtzeitig mittels Plakaten und Flyern bekanntgegeben.

*Dunja Tassiello,
zuständige Referentin*

Mehr denn je sind Informationen ohne Polemik gefragt

Informationen ohne Polemik: Diesen Titel wählte das Redaktionsteam der Schlanderser Gemeinderundschau für Titelbericht der ersten Ausgabe im Juli 1989. Das ist jetzt dreißig Jahre her und trotzdem könnte man den Titel genauso auf die erste Seite dieser Ausgabe setzen. Damals trennte der eiserne Vorhang noch für einige Monate Europa. Die Lega, die um Ferragosto mit populistischer Parole die Regierungszusammenarbeit beendete, stand für die offizielle Gründung im Dezember 1989 wohl gerade in den Geburtswehen und in China waren erst die

Protestbewegungen für mehr Demokratie auf dem Platz am Tor des Himmlischen Friedens blutig niedergeschlagen worden. Alles Ereignisse, die weit weg scheinen in unserer globalisierten und vernetzten Welt. Ohne Probleme innerhalb kürzester Zeit in die meisten Staaten reisen, zumindest theoretisch das ganze Jahr Produkte aus aller Welt genießen können und im Sekundentakt mit Infos zu Ereignissen rund um den Erdkreis versorgt sein: Das ist heute fast zur Selbstverständlichkeit geworden, zumindest für uns in den westlichen Staaten. Dennoch

sind diese Ereignisse aktueller denn je – aktueller als wir vielleicht erstmals denken würden.

Auch 30 Jahre später geht es immer noch darum, wo (eiserne) Vorhänge für bestimmte Gruppen gezogen werden sollen auf der politischen Landkarte, aber auch in und zwischen Gesellschaften – auch wenn für uns weiße Männer und Frauen das manchmal nicht so greifbar ist. Entgegen der Annahme des US-amerikanischen Politologen Francis Fukujama tobt auch der „Kampf“ um Demokratie nach wie vor und auch etablierte Demokratien scheinen

sich am Scheideweg zu befinden – man denke nur an die angekündigte Aussetzung des britischen Parlaments als demokratisch legitimierte Volksvertretung durch den britischen Premier Boris Johnson. Nicht nur er pflegt einen populistischen Politikstil: Landauf landab kommt er auch in Form von Trump, Orban und Putin über die FPÖ in Österreich und die Alternative für Deutschland in Deutschland bis hin zur 1989 aus der Taufe gehobenen Lega in Italien zum Vorschein. Soweit so gut, hat sich also nicht viel verändert im Kern.

Gleichzeitig hat sich aber auch einiges verändert. Die Welt scheint sich schneller zu drehen. Informationen im Sekundentakt, 24 Stunden, sieben Tage mit der globalisierten Welt vernetzt – die mobilen Technologien machen es möglich. Dies kann Segen, aber gleichzeitig auch Fluch sein: Wir können uns als Bürgerinnen und Bürger über alles informieren, was wir unser Leben und für eine Entscheidung – etwa bei einer Wahl – brauchen. Gleichzeitig sind wir auch nur Menschen und keine Maschinen und können nur ein bestimmtes Ausmaß an Information überhaupt aufnehmen und verarbeiten. Nicht selten umgeben wir uns deshalb mit Informationen und Quellen, die uns vertraut sind, die unseren Ansichten entsprechen und vielleicht sogar solches ausblenden, was unserer Einstellung widersprechen würde. Diese Filterblasen hat es zwar auch schon in der vor-digitalen Zeit gegeben, aber gerade im Zeitalter von sozialen Medien und dem Internet liefern uns die Algorithmen mehr denn je das, was wir sehen, hören und lesen wollen – und etwa die politische Meinung von anderen bekommt man nicht zu Gesicht. Falschmeldungen, sogenannte Fake News, sind in diesem Kontext ebenfalls anzutreffen. Damit das Potential dieser vernetzten Informationswelt genutzt werden kann im Sinne unserer

demokratischen Gesellschaft, in der wir rational auf Basis von Informationen und der Abwägung von Argumenten mitentscheiden und uns einbringen können, ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Quellen und Informationen zentral. Nur so ist es möglich, (bewusst platzierte) Falschmeldungen oder polemische Informationen zu entkräften und rationale Wahlentscheidungen zu treffen. Das ist notwendig, damit die demokratischen Strukturen auch in diesen vernetzten und schnelllebigen, in der Kommunikation oftmals emotionalisierten Zeit gesichert werden. Und Medien wie die Gemeinderundschau Schlanders leisten einen wichtigen Beitrag in dieser vernetzten Welt, indem sie verschiedenste Ansichten, Ereignisse und Entwicklungen in allen Fraktionen unserer Gemeinde aufzeigen. Egal ob über die Jahreshauptversammlung des Tourismusverbandes, die Ehrung verdienter Feuerwehrleute, Neuigkeiten aus der Gemeindepolitik oder die Erfolge bei Marschwettbewerben für die Musikkapelle – egal aus welcher Fraktion, in Deutsch oder italienisch: In der und durch die Gemeinderundschau Schlanders ist ein Blick in die Vielfaltigkeit der Schlanderser Bevölkerung und die Information und die Schaffung von einer öffentlichen Diskussion über verschiedenste Ansichten, Geschehnissen und Entwicklungen möglich. Einfach, zugänglich und ohne Polemik. Damit diese wichtige Funktion

GEMEINDE RUNDschau
SCHLANDERS-KORTSCH-GÖFLAN-VETZAN-SONNENBERG-NÖRDERSBERG

Nr. 1 - 1. Jahrgang

Ab jetzt jeden Monat: Informationen frei von Polemik
„Gemeinde-Rundschau“ will den Gemeinsinn der Bürger stärken

Zum Start gute Wünsche!
Es ist schön, für ein geliebtes Wort zu stehen, das wir heute in sogenannten „Informationszeitalter“ leben, im Zeitalter der Massenmedien. Die Medien sind allgegenwärtig geworden; wird irgendjemandem ein Wort in der ersten Wahl von einem Unheil getroffen, wir erfahren es heute in wenigen Stunden oder sogar Minuten. Die Welt ist durchlässiger geworden, Nachrichten-Netze umfassen unseren Planeten und bringen uns jederzeit mit Informationen. Das hat zweifelslos seine guten Seiten: es kann auch gutgehen werden, was Hilfe ist. Es hat aber auch seine negativen Seiten: von einer Flut von Informationen besteht, liegen wir Gefahr, abzuwürgen, realitätsunfähig, apathisch zu werden. Unser Organismus, die Sinne der Körper und die Seele müssen sich zur Wehr setzen, um nicht von den millionen Informationen über Art hinweggeschwemmt zu werden. Informationen heilener aber auch Misset. Eine Währungsreform ist immer auch ein Machtverhältnis. Jeder hat seine Macht der Wissenschaft

Wie wertvoll Kataster- und Grundbuchamt in Schlanders für die Bevölkerung des Vinschtales sind, zeigte sich in bestechender Weise bei der Einweihungsfest dieser Regionalräte am Freitag, 15. Juni, in Schlanders. In Anwesenheit von zahlreichen Behördenvertretern wie des Regionalratspräsidenten, des zuständigen Regionalassessors Dr. Ing. Bauer, des Vize-Präsidenten der Region, Alexander von Egen, des Talchefspräsidenten Dr. Christian Klotz, um nur einige zu nennen, wurden die renovierten Räume in der GÖFLANstraße ihrer Bestimmung übergeben und von

Mehr Bürgernähe erzielt
Kataster- und Grundbuchamt eingeweiht

Dekan Schönauer eingeweiht.
Regionalassessor Ing. Bauer erläuterte in einer kurzen Einführung die Bedeutung dieser Einrichtung für die Bevölkerung des Vinschtales, wobei er auch auf den geschichtlichen Ursprung der Grund- und Katasterämter einging. Als eines seiner Herausforderungen betrachtet er die Notwendigkeit der Modernisierung im technischen Bereich der Arbeit, um der Bevölkerung einen effizienteren Dienst anbieten zu können. Mit viel Engagement übernahm Ing. Bauer von seiner Einsatzbereitschaft für dieses in seine

(Foto: S. 2, Spalte 2)

Ein neuer Dienst für den Vinschgau
Schneidmengen, Produktent, Werbemittel-Verteilung, Textile Service.
ACI - Service für alle Ausstattungsbedürfnisse. PONY CONSULT für alle Substratangehörigkeiten.
Schlanders, GÖFLANstraße 20 - Tel. (0473) 71538

PONY EXPRESS LINE

für die Demokratie erfüllt wird, lebt die Gemeinderundschau, von jenen in der Gemeinde, die sich heute und in Zukunft für Gemeinderundschau engagieren und Informationen ohne Polemik der Öffentlichkeit zugänglich machen. mg

Gasthaus Sonneck

Vom 18. Oktober bis 10. November **Looser Krautwochen**
Im November **Wildwochen**
... und nicht vergessen **Weihnachtsessen** reservieren!

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it



Motorcity Schlanders 2019

Drei Tage lang drehte sich in Schlanders alles um Motoren. Am Freitag, 27. September trafen sich zahlreiche Motorradfahrer am frühen Abend und fuhren gemeinsam für ein Meet & Greet in die Fußgängerzone ein. Vom Dorfplatz bis zum Damml gab es für Interessierte zahlreiche Motorräder zu bewundern. Live-Musik und kulinarische Leckerbissen der umliegenden Gastbetriebe rundeten den Abend ab.



Der Samstag, 28. September begann mit einem Frühschoppen im Plawennpark. Eine Oldtimer- und US-Car-Zone begeisterte, genau wie die zahlreich abgestellten Motorräder, Jung und Alt. Neben toller Live-Musik unterstrichen noch zahlreiche Aussteller für Motorradzubehör, eine Tattooecke und vieles mehr den Festival-Charakter des Events. Besucher aus nah und fern, die für diese drei Tage nach Schlanders kamen, schwärmten von der Gastfreundschaft der Schlanderser und die besondere Atmosphäre des Dorfes.



Der Sonntag, 29. September stand ganz im Zeichen einer guten Sache. Beim Distinguished Gentleman's Ride wurden - bereits das dritte Jahr in Folge - Spenden zur Erforschung von Männerkrankheiten wie z. B. Prostatakrebs und zur Suizidprävention gesammelt.



Der Gentleman's Ride findet weltweit immer am letzten Sonntag des Septembers statt. Städte wie New York, Sydney und Rom sind dabei Austragungsorte des Rides - auch mit dabei natürlich Schlanders. Dieses Jahr gelang es, von den elegant gekleideten Motorradfahrern eine Spendensumme von rund 1.500,00 € „einzufahren“ und diese der Movember Foundation zu übergeben.





Von Senioren - für Senioren Schlossfest

„Jeder Tag ist ein Geschenk, das man genießen soll, jeden Tag und jeden Augenblick.

Jeder Tag ist ein Geschenk, für das man danken soll, jeden Tag und jeden Augenblick.“

Mit diesem sinnvollen Lied haben der Seniorenrat und der Bibliotheksleiter die rund 80 Seniorinnen und Senioren zum heurigen Schlossfest begrüßt, das am Donnerstag, dem 22. August 2019, im Innenhof der

Schlandersburg stattfand. Wie jedes Jahr so war auch heuer wieder Franz Mairösl mit seinen Volksliedern zum Mitsingen und Zitherklängen das Herzstück der Veranstaltung.

Bei fröhlicher Stimmung konnten die Seniorinnen und Senioren die verschiedenen hausgemachten Kuchen und Fruchtsäfte und das gemütliche Beisammensein genießen.

Christian Werth, Seniorenrat



Schlanderser Erzählherbst

Ab dem 9. November dreht sich in Schlanders drei Wochen lang alles rund um's Märchen und Erzählen. Dabei soll die Bedeutung des mündlichen Erzählens im heutigen digitalen Zeitalter wieder hervorgehoben werden. Das Erzählen als wichtige Kommunikationsform zwischen den Generationen soll in den Familien aber auch darüberhinaus wieder verstärkt praktiziert werden und zu mehr Gemeinschaft und Wohlbefinden beitragen.

Der Bildungsausschuss Schlanders hat in Zusammenarbeit mit der Bibliothek und dem Kulturhaus Karl Schönherr ein reichhaltiges Programm organisiert. Dazu werden professionelle Märchenerzähler eingeladen, Erzählkreise und Malwerkstätten organisiert.

Eine Märchenwanderung steht ebenso auf dem Programm wie ein Märchenfilm im Kulturhaus und ein Märchenbüchertauschmarkt in der Bibliothek. Genaueres entnehmen Sie dem Veranstaltungskalender.



Schlanders erzählt
 Einladung zum Märchenherbst
 09. bis 30. November 2019

Bildungsausschuss Schlanders
 in Zusammenarbeit mit Bibliothek und Kulturhaus Schlanders

Der Demenz ein Gesicht geben

Wie schaut Demenz aus? Wie präsentiert sie sich? Wie können wir sie uns bildlich vorstellen? Bis 1. Oktober lief gleichzeitig in den fünf Vinschger Seniorenwohnheimen von Laas, Latsch, Schlanders, Schluderns



Mirjam Rechenmacher spielte flott auf

und Mals eine Fotoausstellung der Südtiroler Alzheimer-Gesellschaft ASAA zu diesen Fragen. Zum Abschluss feierten die Seniorenheime am 1. Oktober den internationalen

Tag der Senioren, an dem man auf die Herausforderungen des Alterns ebenso aufmerksam machte wie auf die Freude, auf die Probleme ebenso wie auf den Reichtum, den Senioren für eine Gesellschaft darstellen. In Schlanders wurde auf allen Stockwerken ein kleines Oktoberfest gefeiert, mit Ziehharmonikamusik, Weißwurst und Krapfen!

Der Tag der Senioren wurde zudem mit einer Initiative des Netzwerks „Demenzfreundlicher Vinschgau“ bereichert. „Hands on dementia“ nannte sich die Aktion, in dem alle Besucher selbst erfahren, spüren und erleben konnten, wie schwer sich alltägliche Verrichtungen gestalten, wenn man unter Demenz leidet: vom Frühstück über das Ankleiden, das Sprechen und Schreiben mit Schwierigkeiten, die richtigen Wörter zu finden, bis hin zum Zu-Bett-Gehen. In Schlanders galt es, die Herausforderungen „Alltagssituationen“ und „Am Ende des



Auch Pater Max versuchte, unter Anleitung von Präsidentin Monika Wellenzohn nur im Spiegel „Alltagssituationen“ zu meistern

Tages“ in einem interaktiven Weg zu bewältigen, was sich für viele gesunde Probanden als nicht sehr einfach gestaltete.

Im Gesundheits- und Sozialsprengel Mittelvinschgau gibt es von Montag bis Freitag von 9 bis 12 und von 14 bis 16.30 Uhr Informationen zur Selbsthilfegruppe für Angehörige. Tel. 0473 736700 oder infosprengelschlanders@bzgvin.it ir



Der Sommer ist vorbei - Auf in ein neues Schuljahr

Der Sommer ist für die Jugendlichen entweder die Zeit, in der Sie Ihren Urlaub in Schwimmbädern, an Stränden, zu Hause oder im JuZe chillend genießen können oder Sie haben die Möglichkeit in verschiedensten Betrieben die Arbeitswelt kennenzulernen.

Schon seit längerem wünschten einige Jugendliche sich mit dem JuZe ans Meer zu fahren, aber leider war die einzige Zeitspanne, in der es allen möglich gewesen wäre, die Ferragostowoche. Dadurch stellte sich natürlich die Unterkunftssuche, auch bedingt durch die nicht zu unterschätzenden Ansprüche der Jugendlichen, als extrem schwierig dar. So beschlossen wir kurzfristig statt eines Urlaubs am Strand, einige Urlaubstage bei uns in den Bergen im Zelt zu verbringen.

Dank der schnellen Planung einiger Jugendlicher und der Bereitschaft des Schafzuchtvereins Stils uns ihr Gelände am „Lausboden“ zur Verfügung zu stellen, war der Ort schnell gefunden und wir konnten zwei Tage lang dort campen.

Der super organisierte Gepäcktransport und eine funktionierende Wasserzufuhr erlaubten es, neben den Zelten einen kleinen Swimmingpool aufzubauen, in dem sich die Jugendlichen bei strahlendem Sonnenschein abkühlen konnten. Zudem konnte man am nahegelegenen Stilsfer Fischerteich Angelapparaturen ausleihen und fischen. Feiern durfte natürlich auch nicht das zum Zelten gehörende Grillen und ein nächtliches Lagerfeuer mit tollen Gesprächen. Einen Monat später begann dann auch schon die Schule und zu diesem Anlass plan-

ten wir eine kleine Feier beim Skaterpark in Schlanders. Gleichzeitig wollten wir damit auch den Tag der Offenen Jugendarbeit in Südtirol begehen.

Dieser Tag gibt Einblicke in die Vielfalt und das Potential der offenen Jugendarbeit und zeigt Alltagsrealitäten und Lebenswelten der Jugendlichen, der Jugendarbeiter*innen und ehrenamtlichen Verantwortungsträger*innen auf. Leider spielte das Wetter nicht mit und wir mussten die Veranstaltung witterungsbedingt absagen.

Jetzt starten wir wieder voller Freude mit tollen Angeboten, Ideen und Vorhaben im Gepäck ins neue Arbeitsjahr und hoffen, dass uns die Umsetzung gelingt und die Angebote auch zahlreich genutzt werden.

**Freiraum =
Bedürfnisorientiertes Arbeiten**



Der neue Chorleiter stellt sich vor

Seit Februar 2019 ist der 24-Jährige Jakob Raffener aus Tschengls neuer Chorleiter an der Pfarrkirche in Schlanders:



"Schon seit meiner Kindheit bin ich eng mit der Musik verbunden, aber erst der Besuch der Mittelschule mit musikalischer Ausrichtung in Schlanders hat mich dem Chorsingen nähergebracht."

Nach der Matura bin ich in Wien auf das Diözesankonservatorium für Kirchenmusik gestoßen, wo ich

vier Jahre lang verschiedene Aspekte der Kirchenmusik kennengelernt habe. 2018 habe ich dieses abgeschlossen. Das Fach Chorleitung vertiefte ich nun am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck.

Ein Zufall hat mich im Februar 2019 nach Schlanders geführt. Der Chor hat einen Chorleiter gesucht, ist auch an mich herangetreten und ich habe spontan zugesagt. Die Arbeit mit dem Chor ist sehr zufriedenstellend, aber natürlich mit viel Vorbereitung verbunden. Die ca. 35 Mitglieder bilden eine schöne, generationenübergreifende und motivierte Gemeinschaft, für die ich dankbar bin. Das Besondere ist, dass der Chor über viele Mitglieder und ein großes Repertoire verfügt, was das Singen erleichtert. Dazu kommt die wunderbare Akustik in der Pfarrkirche!

Vielleicht gibt es in Schlanders weitere Menschen, die am Singen interessiert sind und den Chor der Pfarrkirche und auch mich als Chorleiter kennen lernen wollen.

Es besteht die Möglichkeit, heute gemeinsam mit dem Chor das Weihnachtsprogramm einzustudieren und aufzuführen. Wer das ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen, unverbindlich zu folgenden Schnupperproben ins Probelokal im Pfarrwidum zu kommen:

Fr., 22.11., 20 Uhr
Fr., 29.11., 20 Uhr
Fr., 13.12., 20 Uhr
Fr., 20.12., 20 Uhr
Mo., 23.12., 20 Uhr

Christmette, 24.12.2019 um 23 Uhr: Wiegenmesse von I. Reimann
Weihnachtstag, 25.12.2019 um 10 Uhr: Pastoralmesse (KV 140) von W. A. Mozart.

Ich freue mich auf interessierte Gesichter, neue Stimmen und auf die weitere Zeit, die der Chor der Pfarrkirche Schlanders und ich gemeinsam verbringen.

Jakob Raffener

LESERBRIEF

Ein wunderschönes, erhabenes und traditionsreiches Kirchenfest zu Ehren der Mutter Gottes - und Sie hat das Dorf und seine Menschen auch an diesem schönen Herbsttag wieder mit herrlichem Sonnenschein bedacht!

Ob es aber notwendig ist, die Mutter Gottes 24 Stunden lang mit ohrenbetäubenden Böllerschüssen auf Ihren Ehrentag aufmerksam zu machen?? Oder würde auch Sie ruhigere Töne vorziehen??

Dieses Macho-Gehabe ist doch nicht mehr zeitgemäß!!! Da ist es

sogar verständlich, dass sich bei der Knallerei im Franziskusviertel die Felsbrocken lösen!

Und haben die Akteure - von denen es einige mit den Kirchenbesuchen vielleicht gar nicht so genau nehmen - denn einmal:

- an die Tiere, die sich vor Angst in die hintersten Ecken verkriechen,
- an die Senioren im Bürgerheim und an die Kranken und Leidenden im Krankenhaus gedacht, wenn sie über deren Köpfe Geld und Energie verpulvern???

-und wie viele Menschen werden an die schlimmsten Stunden ihres Lebens wie Krieg, Terror, Verbrechen, Unterdrückung, Angst erinnert???????

Als am Vorabend um 19:30 Uhr das Geknalle begann, haben in der Wielanderkurve und am Bahnhof-Kreisverkehr mehrere Fahrzeuge angehalten und die Fahrer verschreckt die Reifen ihrer Autos nach Platzern untersucht!!!!

DAS MUSS DOCH NICHT SEIN!!!!

Franz G. Angerer
Alte Landstr. 19/B
39028 Schlanders/Kortsch



(v.l.): Präsident Karl Pfitscher, Viktor Jacobs, Ann van den Bergen



(v.l.): Referent Manuel Trojer, Walter Zöschg, Peter Krausch, Präsident Karl Pfitscher

Vergelt's Gott für die Treue

Anfang September gab es in Schlanders gute Gründe zum Feiern. Langjährige Gäste wurden mit der Gästeehrung des Tourismusvereins Schlanders-Laas überrascht und erlebten einen geselligen Abend.

Seit über 40 Jahren kommt Peter Krausch nach Schlanders und hat eine besondere Freundschaft mit Walter Zöschg geschlossen.

Rund 50 Jahre genießen Viktor Jacobs und seine Frau Ann van den Bergen aus Antwerpen schöne Tage in Schlanders – sie haben im Vinschgau ihre zweite Heimat gefunden.

Die Geehrten erhielten die Urkunde des Tourismusvereins Schlanders-Laas mit der Anstecknadel der Marktgemeinde Schlanders, als kleines Vergelt's Gott für die langjährige Treue zum Ferienort.



LEBENSILFHE
ANLUS
sucht in **Laas**
eine Begleitperson für den
Transport von Schulkindern
mit Beeinträchtigung.

Interessierte wenden sich bitte an
Dietmar Dissertori, 0471-062515,
dissertori@lebenshilfe.it

Turbulenter Herbst beim Theaterverein

Die diesjährige Herbstproduktion des Theatervereins Schlanders „Ruth in Frieden“ musste nach mehrwöchigen Proben zu Grabe getragen werden.

Nachdem es unerwartete Probleme mit den Aufführungsrechten gegeben hatte, musste der Theaterverein Ende September schweren Herzens die bis dato erfolgreichen Proben, unter der Regie von Daniela Montini Alber, einstellen.

Kurzfristig konnte zunächst kein Ersatzstück gefunden werden. Hilfe kam dann in Person von Neu-Regisseur Daniel Clemente und dem Stück „Zwei Männer ganz nackt“

von Sébastien Thiéry. Zum Stück: man nehme zwei (fast) nackte Männer, ein Sofa, eine Ehefrau mit vielen Fragen und die Männer ohne passenden Antworten. Was ist passiert? Wer ist schuld? Und wer ist Dominik?

Wollen Sie Antworten auf die Fragen? Dies erfahren Sie bei einer der Aufführungen, zu denen Sie der TVS ganz herzlich einlädt. Die Termine und den Veranstaltungsort können Sie dem Veranstaltungskalender entnehmen.

Susanne Resch Vilardo



Kinderski- und Snowboardkurs

der Sektion Ski & Snowboard im ASC Schlanders-Raiffeisen

Der Kinderski- & Snowboardkurs besteht mittlerweile seit ca. 50 Jahren, jedes Jahr wird dieser über die Weihnachtsferien (vom 26. bis 30. Dezember) auf Schöneben organisiert und bis jetzt immer mit grossem Erfolg. Der gesamte Ausschuss ist bestrebt diesen auch weiterzuführen, deshalb hoffen wir auf zahlreiche Unterstützung der Eltern. Wir würden deshalb gerne am Freitag den 22/11/2019 um 19 Uhr (Restaurant Schwarzer Adler) eine offene Sektions-sitzung organisieren, wo jeder der Interesse hat bei diesem Kurs mitzuhelfen eingeladen ist, da es in der Vergangenheit immer schwieriger wurde, begeisterte

Helfer zu finden, die sich in diesen Tagen zur Verfügung stellen, einige Tage von ihrem Urlaub hernehmen um den Kinder das Ski- bzw. Snowboardfahren beizubringen. Da es sich hier um ca. 40 Personen handelt, die wir benötigen (Skipiste, Mithilfe in der Küche, Betreuung der Kleinen usw) hoffen wir, dass wir auch heuer den Kurs organisieren können, ansonsten sind wir gezwungen diesen in kleinerer Form abzuhalten, wenn nicht sogar abzusagen!

In der Hoffnung auf rege Teilnahme

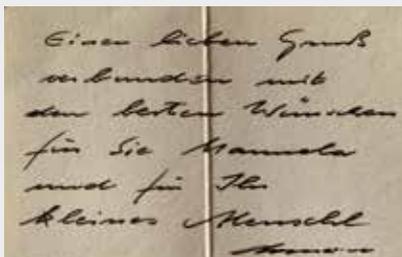
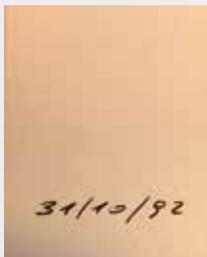
Der Ausschuss
i.V. Troier Manuel



Aufruf!

Wir suchen jene Person, die vor 27 Jahren dieses Glückwunschkärtchen geschrieben hat. Die Empfängerin möchte Kontakt aufnehmen und sich bedanken. Wer kennt die-

se Schrift oder kann den Namen entziffern? Wir sind für jeden Hinweis dankbar. Infos an die Gemeinderundschau, E-Mail: horst.fritz@hauger-fritz.it



Diensthabende Apotheken

Sa. 26.10. - So. 27.10.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106
Graun/Curon, Tel. 0473 632119
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 02.11. - So. 03.11.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310
Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 09.11. - So. 10.11.

Kastellbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 16.11. - So. 17.11.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 23.11. - So. 24.11.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines, Tel. 0473 967737
Rabland/Rablá, Tel. 0473697737

Sa. 30.11. - So. 01.12.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106
Graun/Curon, Tel. 0473 632119
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

FUCHS AG SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

Deutsch nicht amtlich - auch in Schlanders

Am 16. August 1865 wurde der Totengräber Südtirols, Ettore Tolomei in Rovereto, also im Kronland Tirol geboren. 154 Jahre später, pünktlich um 6.30 Uhr startete der Südtiroler Schützenbund eine landesweite, 12-stündige Aktion. Der Startschuss fiel an der deutschen Sprachgrenze in Salurn. An rund 600 Ortseingangstafeln wurden die deutschen historisch gewachsenen Ortsnamen überklebt: DNA seit 97J (Deutsch nicht amtlich seit 97 Jahren). Mit dieser Aktion wollte der Südtiroler Schützenbund die Bevölkerung auf das Unrecht, das 1922 begann und bis heute andauert, aufmerksam machen. Auch bei uns in Schlanders wurde auf diese Weise auf das Unrecht faschistischer Ortsnamen hingewiesen.

Mit der Machtergreifung der Faschisten begann in Südtirol eine gewaltsame Assimilierungspolitik, die die vollständige Italianisierung der deutschsprachigen Bevölkerung als

erklärtes Ziel hatte. Ein erster Schritt war die Übersetzung und amtliche Einführung von etwa 8.000 Orts- und Flurnamen auf Basis des von dem italienischen Nationalisten Ettore Tolomei erstellten „Prontuario dei nomi locali dell'Alto Adige“ und das Verbot der Verwendung der deutschen Namen. Bis heute haben unsere deutschen Namen keine Gültigkeit. Sie können zwar verwendet werden, amtlich gültig sind aber nur die italienischen Namen. Diese pseudoitalienischen bzw. faschistischen Namen wurden bereits vor dem Ersten Weltkrieg geschaffen, mit dem Ziel die Sprach- und Siedlungsgeschichte Südtirols zu manipulieren und diesen Zweck erfüllen sie bis heute.

Durch die Teilnahme an der Aktion „DNA seit 97J“ wollte die Schützenkompanie „Priester Josef Daney“ Schlanders einen Beitrag leisten, damit dieses Unrecht nicht vergessen, sondern baldestmöglich beseitigt wird.



Denn Kulturverbrechen und Faschismus dürfen in Schlanders keinen Platz haben. Wir sollten gemeinsam daran arbeiten, dass aus „DNA“ (deutsch nicht amtlich) bald ein „RM“ (respektvolles Miteinander) wird! *Joachim Frank*

Rappen auf der Rappenscharte

Wer den Übergang zwischen den Schlandraun- und dem Matscherl tal diese Tage besucht, wird zwar lautlos, aber gut sichtbar von zwei schwarzen Rappen begrüßt. Auf diese witzige Idee kam der bisherige Forststationsleiter von Schlanders, Andreas Klotz. Anlässlich seines Abschiedes aus Schlanders haben seine Mitarbeiter Mario Burger, Klaus Bliem, Ulrich Ruepp und Manfred Hohenegger nun seine Idee von Markus Nabersberger in Holz umsetzen lassen. Gemeinsam trugen sie die Rappen zu Fuß - wohlgemerkt über 900 Hm - von der Kortscher Alm auf die 3.012 m

hohe Rappenscharte und markierten den früher häufiger genutzten Übergang. Ein Grund mehr in diese wilde und doch reizvolle Landschaft einzutauchen. Denn die Skulptur können von der Kortscher Alm aus in einer ca. 2 ½ stündigen Wanderung über einen gut markierten Weg - Trittsicherheit auf den letzten 100 Höhenmetern erforderlich - erreicht werden. Vielleicht dann ja begleitet vom wirklichen Krächzen des einen oder anderen Rappen. *an*

Fehlt nur noch das typische Krächzen: die zwei in Holz gehauenen Rappen auf der gleichnamigen Scharte





MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Sepulture future nel vecchio cimitero di Silandro e di Corzes

Care cittadine, egregi cittadini, quale Assessore competente per l'igiene e sanità e per il servizio cimiteriale, vi porto alla vostra attenzione la delicata situazione del cimitero in Silandro e della frazione di Corzes.

Recentemente ho personalmente assistito a varie riesumazioni nel cimitero di Silandro, riesumazioni effettuate sia nella parte nuova, sia nella parte vecchia e avvenute per la scadenza dei termini di concessione, ove possibile estrarre e successivamente provvedere alla cremazione di singoli defunti.

Ciò è stato fatto e verrà nuovamente ripetuto per creare nuovi spazi da concedere ai richiedenti.

Nel passato era usanza l'utilizzo di bare zincate. Questa condizione non ha permesso la corretta decomposizione ed infatti dalle riesumazioni effettuate abbiamo constatato l'integrità delle bare e dei corpi rinvenuti o mummificati e in alcuni casi anche quasi come imbalsamati. Questa situazione di fatto nonché la tipologia del terreno diventato nel tempo quasi impermeabile e l'aumento della popolazione, crea problemi per le nuove tumulazioni per mancanza di spazio nel terreno e ci esporrà nel tempo anche a problematiche di carattere igienico sanitario, essendo i cimiteri all'interno di centri abitati.



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

l'amministrazione comunale è molto impegnata a mandare avanti i tanti progetti intrapresi, ovvero a concluderli. L'impianto dei proiettori presso il campo sportivo di Silandro è stato ultimato nei mesi scorsi, così come i lavori di asfaltatura e risanamento della strada di montagna Ratitsch-Schlandersberg-Tappein. In via di

conclusione sono finalmente le opere edili e civili non edili nella piazza di Covelano, la zona per il Coworking del centro di innovazione e incubazione presso l'areale della caserma, i lavori di ristrutturazione della scuola materna ed elementare di Vezzano, il rifacimento dell'alimentatore di corrente sul Monte Tramontana, così come anche la costruzione del marciapiede in via Hans Dietl a Covelano. A buon punto sono invece i lavori per la posa delle condutture per il gas e il risanamento dell'intera rete infrastrutturale a Covelano (acqua potabile, condotte per corrente e fibra ottica, illuminazione pubblica). L'edificio di Avimundus è stato terminato e al momento siamo impegnati con lo sviluppo della metodologia per le esposizioni e le installazioni.

Nella casa della cultura Karl Schönherr è stata adattata e sanata la pista per birilli. Nel frattempo anche il risanamento della piazza è stato terminato. Internamente all'edificio al momento e per tutto il prossimo anno sono in atto dispendiose opere di riqualificazione e rinnovamento degli impianti tecnici ed elettrotecnici, così come gli illuminazione del palco. Verranno aggiunti due ascensori e bagni accessibili ai disabili. Anche se la nostra bella casa culturale non dimostra gli anni che ha, dopo 25 anni alcuni interventi sono indispensabili.

Prossimamente cominceranno i lavori per l'ampliamento dei locali a disposizione dell'associazione teatrale di Corzes nell'edificio " Haus der Dorfgemeinschaft", nonché lavori infrastrutturali, sempre a Corzes. Al momento è in corso una gara di idee per architetti per la nuova costruzione del nuovo tempio della musica a Corzes, mentre il progetto edilizio per la nuova caserma dei vigili del fuoco di Corzes è stato presentato alla commissione edilizia in ottobre.

In ottobre, infine, sono potuti essere assegnati i lavori per la posa dell'infrastruttura per la banda larga a Silandro, dopo che abbiamo dovuto rivedere il finanziamento dell'opera.

Colgo l'occasione per ringraziare anche qui i nostri vigili del fuoco volontari e la Croce Bianca di Silandro per gli interventi di spegnimento dell'incendio e di soccorso prestati la domenica del S.S. Nome di Maria nella via Molini, così come per per l'assistenza fornita per tutta quella giornata alle 12 persone rimaste senza alloggio. Ogni sindaco può ritenersi fortunato, se può contare su una rete di protezione civile su base volontaria così ben funzionante! Infine ringrazio le famiglie Raich e Tumlner di Covelano e il Decano Mathew per la pronta e veloce disponibilità a fornire alloggio alle persone evacuate.

Dieter Pinggera, sindaco

Conseguentemente onde evitare in futuro la possibile chiusura dei cimiteri, l'amministrazione comunale sensibile alla possibilità di avere sempre i propri cari defunti all'interno del centro abitato, sta valutando la necessità di negare le normali tumulazioni nel cimitero

vecchio di Silandro e nella frazione di Corzes.

Conseguentemente in questi luoghi sarà in futuro possibile solo la tumulazione di urne funerarie.

In merito a questa delicata tematica, nel mese di novembre verrà effettuata una serata informativa per tutti

i cittadini con la partecipazione di persone competenti in materia.

La data della riunione verrà ancora comunicata preventivamente con manifesti e flyer.

*Dunja Tassiello,
Assessore competente*

Centro raccolta di abiti usati ed altro...

Da oltre dieci anni a Silandro è attivo un centro di raccolta di abiti usati. Ubicato in via dott. Heinrich Vögele è aperto ogni martedì dalle 14.00 alle 17.00. Il servizio coordinato dalla signora Gerda Flora con la collaborazione di Annelise Steiner, vede l'impegno costante da parte di diverse persone volontarie di quattro associazioni del paese: Katholischer Familienverband, San Vincenzo, KVE e Caritas che si alternano settimanalmente per tenere in ordine il magazzino, ritirare gli indumenti usati, sistemarli e distribuirli alle persone bisognose. Per poter offrire un servizio dignitoso a coloro che lo richiedono è utile portare capi di abbigliamento, scarpe, coperte, biancheria da camera (lenzuola, coperte, piumini) e cucina (strofinacci, tovaglie, tovaglioli ecc.) ben conservati e puliti in modo da essere già disponibili per la consegna. Oltre agli abiti vengono accettati molto volentieri carrozzine, passeggini e seggiolini per auto e vestiti per i bambini, specialmente in questa stagione sarebbero utili giacche a vento, maglioni, sciarpe, berretti e scarponcini. E anche giocattoli naturalmente sempre in buono stato. Il materiale offerto viene distribuito gratuitamente. La coordinatrice Gerda Flora si raccomanda di portare direttamente i sacchi con gli indumenti ed altro materiale al

centro di raccolta durante l'orario di apertura e di non lasciarli assolutamente fuori dal magazzino perchè spesso volte i sacchi vengono aperti e i vestiti lasciati in mezzo alla strada. Se qualcuno vuole fare la consegna al di fuori dell'orario può contattare la signora Flora chiedendo il suo numero in comune allo 0473/737727 che si farà carico di aprire il magazzino. Negli ultimi anni le persone che si avvalgono

di questo servizio sono aumentate, molte sono extracomunitarie ma diverse sono del luogo e dei paesi limitrofi. Un semplice gesto come quello di raccogliere indumenti che sappiano di non usare più e donarli al centro di raccolta, oltre ad essere un'azione meritevole, contribuisce a far crescere e rinsaldare la mentalità del riciclo, riducendo l'aumento di rifiuti che vengono buttati nelle discariche.



Elki semplice, naturale ed insieme

L'associazione Elki (Centro genitori bambini APS) di Silandro ha già organizzato da tempo il programma annuale 2019-2020 presentando una preziosa ed utilissima guida redatta in tedesco ed italiano con la descrizione dettagliata delle varie attività. Con il motto "Semplice, naturale, insieme" offre ai bambini piccolissimi, di tutte le culture e gruppi linguistici, accompagnati dai genitori o dai nonni la possibilità di incontrarsi nella sede dell'associazione sita presso la struttura *Lebenhilfe* in via Dott. Karl Tinzi nr. 12. dove trovano ambienti ampi e luminosi con diverse attrezzature e giochi adatti alla loro età. La struttura è aperta da settembre a giugno nei giorni di lunedì e giovedì dalle 9.00 alle 11.00 e da ottobre a marzo anche al martedì pomeriggio dalle 15 alle 17.00. Attraverso questi incontri i bambini hanno la possibilità di costruire i loro primi contatti sociali di comportamento al di fuori della famiglia imparando, attraverso attività comuni, a condividere con altri bambini giochi ed emozioni. Anche gli adulti hanno l'opportunità di conoscersi, confrontarsi, scambiandosi esperienze e opinioni. Elki propone anche un'ampia offerta di corsi molto interessanti e incontri ricreativi: "Incontri nel bosco" con giochi all'aria aperta, "Bookstart. I bebè amano i libri" con il coinvolgimento dei genitori che attraverso la lettura di semplici storie sviluppano competenze sociali e linguistiche nei bambini. Ginnastica per genitori e bambini. Giochi con filastrocche e canzoni. Acquaticità per neonati. E ancora il corso gioco "Hand in Hand" per i piccoli tra i due e i quattro anni dove senza la presenza dei genitori, potranno sperimentare giochi di movimento e sensoriali, cantare, fare merenda insieme, il tutto con un accompagnamento,

da parte degli adulti, accurato e attento ai loro bisogni. E molte altre iniziative tra cui "Il gruppo gattone", per i bambini dai cinque ai quindici mesi dove verranno proposti giochi, canti e balli e le mamme potranno fare nuove conoscenze e scambiarsi informazioni. L'associazione si avvale dell'aiuto di molti collaboratori volontari per poter organizzare le molteplici attività. Per far fronte a una parte delle spese e diminuire i costi di partecipazione alle attività si può contribuire, annualmente, con la quota associativa di 20,00 Euro o con un contributo di solidarietà di 50,00 Euro. Le attività Elki sono riservate ai soci e la quota associativa comprende tutta la famiglia (ragazzi fino ai 18 anni). Per ulteriori informazioni ci si può rivolgere

al numero telefonico 339 7967061 da lunedì a venerdì dalle 9.00 alle 12.00 e dalle 15.00 alle 19.00 oppure tramite WhatsApp, direttamente presso l'associazione ogni lunedì dalle 9.00 alle 11.00 o scrivendo un e-mail: schlanders@elki.bz.it

Un ringraziamento particolare va a tutti i volontari e a coloro che sostengono Elki: il Comune di Silandro, la Provincia di Bolzano, l'Agenzia per la famiglia, Centri genitori e bambini dell'Alto Adige, Cartoleria Papierwelt 2000 e Raiffeissen di Silandro e Bioladen di Silandro e Prato allo Stelvio. Il team Elki è formato da Barbara Plattner, Angelika Meister, Kunhilde von Marsoner, Sybille Patscheider, Birgit Pedross, Elisabeth Schweigl, Linde Oester, Christiane Pircher e Sabine Stefani.





Wohnen? Volksbank!

Ihr erster Ansprechpartner
wenn's um Ihre Wohn-Projekte geht.

www.volksbank.it



Volksbank

